

KARIN KRATT

Seday
Academy

VERBORGEN IN DER NACHT



DARK
DIAMONDS

Bin okay. C.

Okay konnte bei Cey allerdings so ziemlich alles bedeuten und entsprach gewiss nicht seiner Definition.

Damit war nur einer übrig geblieben, der ihm möglicherweise helfen konnte. Jisuho, der einzige Mann, auf den Cey zumindest ab und an zu hören pflegte. Das Gespräch mit dem grauhaarigen alten Seday, der abgeschieden in einem kleinen Ort namens Venmore Hills lebte, war jedoch vollkommen anders verlaufen, als Xyen es erwartet hatte ...

»Eine zeitlich perfekt abgepasste, herabstürzende Mikrowelle als Mordinstrument? Ja, das klingt definitiv nach Cey.« Jisuho grinste unverfroren und Xyen bedachte seinen ehemaligen Mentor mit einem bösen Blick.

Voller Sorge hatte er die Geschichte über Anamolu, den Hayran-Spion in ihren eigenen Reihen, und das Aufeinandertreffen mit dessen Auftraggebern erzählt und er hatte auch nicht seinen Anfall von Furcht verschwiegen, der von Ceys skrupellosem

und absolut tödlichem Kampfstil hervorgerufen worden war und Xyen im Nachhinein selbst unglaublich lächerlich erschien. Wie sehr musste er Cey mit seiner Reaktion verletzt haben. Kein Wunder, wenn die nach außen hin so toughe und in Wirklichkeit so unsichere junge J'ajal lieber von ihm fernblieb.

»Jetzt setz dich endlich hin, Xyen.« Jisuho wies mit dem Kopf auf einen der Stühle an dem großen eichenen Küchentisch. »Du ruinierst mir noch den Fußboden.«

Xyen gehorchte und unterbrach seine rastlose Wanderung. Er konnte allerdings nicht verstehen, warum sich sein Freund so

gelassen zeigte, schließlich hatte er seinen Job gründlich vermasselt. Nur aufgrund von Jisuhos Geheiß war Cey zu seiner Schülerin geworden, dabei hatte die junge Frau sich viel früher zu einem J'ajal gewandelt, als es überhaupt möglich sein sollte, und ihre letzten Jahre hatte sie von allen J'ajal-Organisationen frei und unentdeckt damit verbracht – *ja, mit was eigentlich?*

Xyen hatte nicht die geringste Ahnung. Da er jedoch über die J'ajal-Fähigkeit Emotionen spüren zu können verfügte, wusste er, wie wütend Jisuho am Tag seiner Ausbildungs-Anordnung auf Cey gewesen war und den Grund dafür kannte er

ebenfalls – Angst. Angst, diejenige zu verlieren, die Jisuho wie seine eigene Tochter liebte und für die er sogar gegen eines der grundlegendsten Gesetze der Seday verstoßen hatte, indem er Ceys Existenz vor allen anderen Mitgliedern verschwieg.

Die Gefühle, die Xyen innerhalb kürzester Zeit für seine Schülerin entwickelt hatte, brachten ihn nun selbst immer näher in eine Zone hinein, die man kaum noch *grau* nennen konnte. Tiefstes Schwarz war die treffendere Bezeichnung, ließ er Cey doch ohne ein Wort der Nachfrage gehen, wenn sie das von ihm